

Mit „Theater der Stadt“ zu neuen Ufern aufbrechen

„Theater am Puls“ mit neuer Spielstätte im Bassermannhaus

Die Gründer des „Theater am Puls“, Joerg Steve Mohr, Sascha Oliver Bauer und Jürgen Ferber, alle im Rhein-Neckar-Dreieck ansässig, haben sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam unter dem Namen „Theater am Puls“ das fortzusetzen, was sie schon seit Jahren tun: professionell, anspruchsvoll, unterhaltsam und mit Niveau Theater machen.

Mit einem festen Repertoire, das sich von Jahr zu Jahr erweiterte, startete der Theaterbetrieb im April 2004 mit der Premiere von „Kabale und Liebe“ in der Heidelberger Halle 02. Das „Theater am Puls“ bot in den vergangenen Jahren immer wieder anspruchsvolles Theater in wechselnden, auf die jeweiligen Stücke abgestimmten Lokalisationen. Der Einzug in ein festes Haus wurde zur folgerichtigen Konsequenz.

Nach erfolgreichen Spielzeiten in der Schwetzingener „Alten Wollfabrik“ konnte mit der Stadt Schwetzingen der richtige Partner für dieses Unterfangen gefunden

werden. Mit dieser Unterstützung und der des eigens dafür gegründeten Freundeskreises kann nun unter der Gesamtleitung von Joerg Steve Mohr und einem erstklassigen Ensemble im Oktober diesen Jahres das „Theater am Puls“ im Bassermannhaus eröffnet werden. Das „Theater der Stadt Schwetzingen“ wird dann einen ganzjährigen Spielbetrieb mit einem umfangreichen Spielplan mit Schauspiel, Musiktheater, Kinder & Jugendtheater, Lesungen und weiteren Extras vorlegen, um der Kulturstadt Schwetzingen eine feste Institution zu sein.

Die ersten drei Premieren

Für die Eröffnung ihrer neuen Spielstätte haben sich die Macher des „Theater am Puls“ eine Musical-Uraufführung vorgenommen: „Der Duft der Kastanie“ ist nach dem erfolgreichen Musical „Hinter dem Spiegel“ erneut eine Autoren-Arbeit von Joerg Steve Mohr und Jürgen Ferber, gemeinsam mit dem Komponisten Michael Bellmann. Es handelt von einem alten Mann (gespielt von dem Heidelberger



Früher Straßenbahndepot, heute Spielstätte: Im Bassermannhaus öffnen sich schon bald die Türen zu ersten Theater-Premieren.

Schauspieler Rainer Kleinstück), der sich auf einer Bank unter einem Kastanienbaum daran erinnert, wie er hier vor vielen Jahren (als junger Mann: Carsten Klages) eine blinde Frau (Melanie Wittke-Les Miserables/Duisburg) kennen- und lieben gelernt hat - ein Stück über Freiheit und Träume, Liebe und Verantwortung. Ein Musical voll von stiller Poesie, gespielt von hervorragenden Darstellern und ebensolchen Musikern, inszeniert von Joerg Steve Mohr. Vorstellungstermine: 21./27./28. Oktober, 3./19. November, 3./7./16./23./30. Dezember.

Überdrehte Hommage

Die Komödie „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ des englischen Erfolgsautors Tony Dunham ist eine köstlich überdrehte Hommage an den „Film Noir“. Der Privatdetektiv Phil Dick (ganz im Stil von Humphrey Bogarts „Philip Marlowe“) wird - natürlich - von einer unglaublich schönen, aber auch verlogenen Frau engagiert und trifft bei seiner Arbeit - natürlich - auch auf brutale Cops und stinkreiche Männer. Ein Stück mit herrlich albernem Dialogen, inszeniert von Jürgen Ferber, mit den in Schwetzingen bereits bekannten und beliebten Darstellern Sascha Oliver Bauer, Julia Rivas und Leif Schmitt.

Vorstellungstermine: 24./26. November, 9./10./22. Dezember.

„Palmström ist nervös geworden“, eine Lesung von und mit Michael Gahr mit Texten

von Christian Morgenstern und Kurt Tucholsky findet zudem am Samstag, 25. November, 20 Uhr, statt.

„Der kleine Prinz“

„Alle großen Leute sind einmal Kinder gewesen. Aber wenige erinnern sich daran.“ In dem Familienstück „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry versucht der gleichnamige junge Held, die Geheimnisse des Lebens zu verstehen. Auf seiner spannenden Reise von Planet zu Planet trifft er viele uns bekannte Figuren, schließt Freundschaften und lernt immer mehr dazu. Die großartige Geschichte um Freundschaft und Liebe gehört zu den Meisterwerken der Weltliteratur und verzaubert immer wieder Groß und Klein. Die erfolgreiche Inszenierung von Joerg Steve Mohr (der auch den Flieger spielt) läuft in Schwetzingen seit November 2005 und hat seitdem zahlreiche Besucher verzaubert.

Vorstellungstermine: 2./15./17./25./26./29. Dezember.

Theaterfest mit Musik

Zum ersten Theaterfest ist das Publikum am 18. November, ab 17 Uhr, eingeladen. Es spielt die Band „New York Sunday Brunch“. Ferner wird den Gästen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Ausschnitten aus dem Spielplan präsentiert. Der Eintritt ist frei.

Informationen unter www.theater-am-puls.de



Joerg Steve Mohr, Sascha Oliver Bauer und Jürgen Ferber freuen sich über das Engagement der Stadt, mit Hilfe dessen sich ihr Traum von einer eigenen Spielstätte erfüllt. Bilder (2): privat

Erntedank-Vielfalt in der Stadtkirche

Reich geschmückt war der Erntedankaltar in der Stadtkirche durch die vielen Gaben der örtlichen Landwirtschaftsfamilien, die traditionell an diesem Fest der Schöpfung von Pfarrer Thomas Müller in der evangelischen Kirche willkommen geheißen wurden. Zugleich dankte der Seelsorger für den kunstvollen Aufbau von Blumen, Obst, Gemüse und Getreide im Chorraum des Gotteshauses dem Kirchendiener Jens Stolpmann. Auch den Damen der Kreativgruppe der Lutherpfarre galt ein besonderer Gruß: hatten die zwölf Frauen schöne Herbstkränze und dekorative Gestecke sowie selbst gemachte, zahlreiche Marmelade zugunsten des Lutherhauses gefertigt bzw. gekocht und zum Verkauf angeboten. Ein ansehnlicher dreistelliger Betrag wurde durch den Erlös als weiterer Baustein für das neue Lutherhaus erzielt.

— Anzeige —

Aktuelle Wertpapier-Infos

Zertifikate: Heute möchten wir eine kleine Reihe für Sie starten, die sich um die wichtigsten Arten von Zertifikaten und Hebelprodukten dreht. Zum Auftakt nehmen wir Indexzertifikate unter die Lupe. Diese Papiere laufen parallel (1:1) zum jeweiligen Index. Derzeit gibt es über 750 Index-, Themen- und Rohstoffzertifikate. Neben dem DAX und Euro Stoxx 50 sind Papiere auf zahlreiche amerikanische, asiatische, afrikanische und australische Aktienbarometer erhältlich. Sogar die Teilnahme am Aufwärtstrend von gepresstem Orangensaft sowie anderen Rohstoffen und Rohstoffindizes ist möglich. Einige Papiere werden auch als Quantoverversionen angeboten, damit vermeiden Sie das Währungsrisiko. Prinzipiell profitieren Sie nur von steigenden Kursen, daher sollten Sie als Anlagedauer prinzipiell einen Zeitraum von über 2 Jahren einkalkulieren. In der nächsten Ausgabe beschreiben wir Bonuszertifikate.

Anlagethemen: Was wird wohl der zukünftige Trend: Regenerative Energien, Öl, Rohstoffe? Wir wissen es nicht, jedoch möchten wir Ihr Augenmerk auf einen ganz speziellen und aus unserer Sicht wichtigen Themenbereich lenken: (Trink-)Wasser! Zwei Drittel der Erdoberfläche sind mit dem „blauen Gold“ bedeckt, doch davon sind nur rund 3% als Süßwasser für Menschen direkt oder indirekt nutzbar. Eine umfassende Studie der Vereinten Nationen weist u. a. darauf hin, dass im Jahr 2025 Wasser ein knappes Gut sein dürfte. Der Investitionsbedarf in den mit Wasser zusammenhängenden Bereichen wird wohl exorbitant steigen. Hier bieten sich Ihnen langfristige Investitionsmöglichkeiten. Wir lassen Ihnen gerne weitere Informationen zukommen.

Luftschlösser im Depot: Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat dem Vermögensverwalter Adelmann das Geschäft

Die nächste Börseninformation erscheint am 18.10.06 untersucht und die Abwicklung angeordnet. U. a. bot er ein „Private Placement“ mit sehr hohen Renditeversprechen bis zu 30% p. a. an. Dies zeigt wieder ganz deutlich die Gefährlichkeit des „Grauen Kapitalmarktes“, welcher mit absurden Investitionsabsichten vielen Kleinanlegern förmlich das Geld aus der Tasche zieht. Wir geben Ihnen wiederholt den guten Rat: Schauen Sie in die Zeitung auf die Rendite der sog. Bundesobligationen (akt. ca. 3,5%). Diese sicheren Wertpapiere unseres Staates bilden quasi die niedrigste Anlagerendite am Markt. Wenn ein Angebot deutlich höher liegt, lassen Sie sich genau aufklären weshalb! Denn wenn es wirklich so einfach gehen würde, dann wären wir alle bereits Millionäre.

Volksbank
Bezirk Schwetzingen eG
Ihre Ansprechpartner: Alexandra Wagner ☎ 06202/ 203-206
Ruth Krämer ☎ 06202 / 203-7333
Christoph Noe ☎ 06202/ 203-204

Kurz + bündig

Guggenheim-Exkursion

Eine Exkursion zum Besuch der „Guggenheim Collection“ in der Bundeskunsthalle Bonn plant der Kunstverein Schwetzingen am Sonntag, 5. November. Das zweite Highlight des Jahres lockt mit 200 Meisterwerken der klassischen Moderne und Gegenwart aus der weltbekannten Sammlung. Dem Kunstverein ist es gelungen, zwei Gruppenführungen zu buchen. Plätze sind noch frei. Anmeldung ab sofort unter Tel. 06202-4641 oder Fax 06202-16339 oder www.wkemmer.gmx.de. Abfahrt im komfortablen Reisebus am Sonntag, 5. November um 7.15 Uhr am Neuen Messplatz Schwetzingen, Rückkehr circa um 19 Uhr. Komplettpreis für Mitglieder 45 Euro, für Nichtmitglieder 50 Euro, einzuzahlen auf das Konto des Kunstverein Schwetzingen 25032128 bei der Sparkasse Heidelberg, Bankleitzahl 67250020. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird empfohlen, baldmöglichst zu buchen. syd

Vortrag verlegt

Nicht am heutigen Mittwoch, wie ursprünglich angekündigt, sondern am nächsten Mittwoch, 11. Oktober, um 20 Uhr findet der Vortrag Heiko Kauffmanns zum Thema „Zuwanderung im Schatten der Sicherheit. Flüchtlingsschutz zwischen Terrorerwartung und Anti-Terror-Krieg. Interkulturelle Kompetenz gegen Fundamentalismus“ im Melanchthonhaus der evangelischen Kirchengemeinde statt. Der Referent ist Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Flüchtlingsorganisation PRO ASYL und Aachener Friedenspreisträger 2001. Im Bildungsprogramm der Kirchengemeinde ist fälschlicherweise der 12. Oktober als Datum angegeben. z

Mondscheinführung

Dunkel war's, der Mond schien helle: Am Samstag, 7. Oktober, 20 Uhr, wird eine Mondscheinführung im Schlossgarten für die ganze Familie angeboten. Die Führung ist geeignet für Erwachsene und Kinder ab sieben Jahren. Bei dieser Führung entdecken Sie den besonderen Zauber des Schwetzingener Gartens bei Vollmond. Mit Laternen geht es durch den nächtlichen Park, wobei es allerlei zu entdecken gibt und vieles Bekanntes in einem neuen „Licht“ erscheint. Referentin ist Ines Gsov. Anmeldung erforderlich unter Service Center Schloss, Telefon 06221/6557 16.

Glockengeläute St. Pankratius

Bedingt durch die Gerüstbauarbeiten am Turm der Pankratiuskirche kann nicht immer zu gewohnten Zeiten das vertraute Glockengeläute erklingen. Deshalb wird um Verständnis gebeten, wenn am Mittag und Abend nicht geläutet werden kann.

Die Polizei meldet

Auffälliger Fahrradfahrer

Am Sonntagmittag beobachteten Beamten des Polizeireviers Schwetzingen im Bereich der Heidelberger Straße einen Fahrradfahrer, der in auffälligen Schlangelinie fuhr.

Die anschließende Überprüfung ergab, dass der 39-Jährige mit über 2,7 Promille unterwegs war. Er wird auch als Radfahrer wegen Trunkenheit im Straßenverkehr angezeigt.

68,18 Prozent für Dr. Kovács

Pápas Bürgermeister siegt

Die Kommunalwahlen in Ungarn brachten ein interessantes Ergebnis, denn das in eine Lügen-Affäre verstrickte sozialistische Regierungslager musste unerwartet große Verluste hinnehmen. In Schwetzingens Partnerstadt Pápa blieb hingegen alles beim Alten: Bürgermeister Dr. Zoltán Kovács bekam am Sonntag 68,18 Prozent der Stimmen. „Es ist ein sehr eindeutiges Ergebnis, eindeutiger als erwartet und besser als vor vier Jahren“, berichtete die als Dolmetscherin in Schwetzingen bestens bekannte Kati Boros unserer Zeitung. Kovács Partei Fidesz (Junge Demokraten) gewann in der Region Pápa in allen 14 Wahlbezirken und hat so eine stabile Mehrheit im Gemeinderat (23 Mitglieder). Die Sozialistische Partei verfügt künftig über acht Plätze und die Partei der Ungarischen Demokraten einen, jeweils von der Kompensationsliste.

Die konservative Fidesz hat übrigens auch landesweit sehr gute Ergebnisse erreicht. Nach Auszählung fast aller Stimmen gewann sie in 18 der insgesamt 19 Komitaten (Regionen) die Mehrheit. ali

Dank der Gemeinde gilt allen engagierten Helfern und Idealisten

Umgestaltetes Melanchthonhaus erlebte am Erntedank-Wochenende seine Bewährungsprobe / Spendenaktion für neuen Altar

Von unserem Mitarbeiter
Gerhard Rieger

Groß ist die Freude in der Melanchthongemeinde über das gelungene Resultat der kürzlich vollendeten Umgestaltungs- und Renovierungsmaßnahmen im Gotteshaus. Ein riesiges „Herzlich Willkommen“-Plakat in der Kurfürstenstraße begrüßte die zahlreichen Gottesdienstbesucher am letzten Sonntag schon im Eingangsbereich.

Das Gemeinde-Erntedankfest, die Vorstellung der Konfirmand/-innen und die Wiederindienstnahme des Gottesdienstsaales waren offiziell zusammengefasst worden. Was zum Ergebnis hatte, dass dort viele Gemeindeglieder kamen, dass sogar das Außenfoyer bestuhlt werden musste.

Auf Einladung von Dekan Hans Joachim Zobel und Pfarrer Thilo Müller blieben viele auch nach dem Gottesdienst noch im Melanchthonhaus um der formellen Einweihung bei beizuwohnen.

„Wir freuen uns darüber, dass wir jetzt nach der gelungenen Umgestaltung in würdigem und angemessenem Rahmen die Gottesdienste durchführen können“ verdeutlichte H. J. Zobel. Pfarrer Müller sprach darüber, dass die Baulichkeiten im großen sakralen Raum auf dem Stand der 60er Jahre waren. Der Linoleum-Fußboden war kaputt und ist jetzt durch ein Parkett ersetzt worden. Architektin Annette

Schulle-Dietrich erklärte, dass aus Licht- und Helligkeitsgründen die Wahl auf eine helle Ausführung gefallen ist. Außerdem war die komplette Raumbelichtung verändert worden, eine Tür an der Altarwand entfernt, die Standorte des großen Bildes

und der Orgel vertauscht, so dass das Kreuzifix und Altar jetzt die zentralen Mittelpunkt des großen Raumes sind. Das Ganze hat jetzt den günstigen Nebeneffekt, dass der oftmals bei größeren Gottesdiensten mitbenutzte, danebenliegende Gemeinde-



Dekan Hans Joachim Zobel (links) dankte den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren besonderen Einsatz. Zugleich freute er sich darüber, die Gottesdienste jetzt wieder in einem würdigen und angemessenen Rahmen halten zu können. Bild: Rieger

raum auch optisch noch besser integriert erscheint. Außerdem bekamen der sakrale Raum und das Foyer einen neuen, einheitlichen Anstrich und die vorhandenen großen Holzturelemente mussten nach den vielen Jahrzehnten aufgearbeitet und neu versiegelt werden.

Die Vorsitzende des Kirchengemeinderates Monika Reichert dankte den vielen ehrenamtlichen Helfern aus den Reihen der Gemeindeglieder und lobte die verhältnismäßig kurze Dauer der Renovierungsmaßnahme, die nur acht Wochen betragen hat. Maßgeblichen Anteil hieran hatte durch ihren unermüdeten Einsatz Sibylle Wegner vom Bauausschuss und Ältestenrat. Sie, wie auch Annette Schulle-Dietrich erhielten als dankende Anerkennung ein Blumen- bzw. Buchgeschenk. Dekan Zobel lobte und dankte auch den zahlreichen Spendern - „Ohne sie wäre das jetzt Gemachte nicht möglich gewesen!“

Bei einem Gläschen Sekt mit kleinem Imbiss wurden zahlreiche Gespräche geführt und ganz spontan ergab sich durch eine erste Zuwendung von Monika Reichert eine neue Spendenaktion, welche die Anschaffung eines neuen Altars zum Inhalt hat.

Die Melanchthongemeinde kann sich wohl sehr glücklich darüber schätzen, so viele Helfer und wohlgesonnene Idealisten in ihren Reihen zu haben. rie